

Servicezeit: Tiere suchen ein Zuhause vom 30. Januar 2005

Redaktion Gina Göss

Die Themen der Sendung:

Tiere aus der Sendung	Seite 1
Tierschutz in Portugal – Beispiel Algarve	Seite 4
Therapeutisches Reiten	Seite 5

URL: <http://www.wdr.de/tv/service/tiere/inhalt/20050130/>

Tiere aus der Sendung

Notfall 1!

Tierschutzverein Hilden
Tel. (0 21 03) 5 45 74
www.tierheim-hilden.de

KOGAN: Schäferhund-Mischling, männlich, 9 Jahre, circa 65 Zentimeter, hellbraun, kastriert, geimpft, gechipt, Abgabetier, seit August 2001 im Tierheim. Kogan kommt mit Artgenossen recht gut aus, mag aber keine Katzen oder Kleintiere. Der menschenbezogene Hund ist manchmal dominant und hat einen ausgeprägten Jagdtrieb. Er ist jedoch leinenführig und kennt die Grundkommandos. Kogan stibitzt gern mal Essen aus der Küche. Nach einer Eingewöhnungsphase kann er stundenweise allein bleiben. Er liebt es, im Freien herumzutollen. Kogan leidet sehr im Tierheim und wünscht sich möglichst bald ein neues Zuhause bei liebevollen, konsequenten Menschen. Gern auch als Zweithund zu einer Hündin. Ein Garten oder ein gesichertes Gelände wären ideal.

Notfall 2!

Tierhilfe Ratingen
Tel. (0 21 02) 4 17 94
www.tierhilfe-ratingen.de

ENNA: Pointer-Mischling, weiblich, 2 bis 3 Jahre, circa 50 Zentimeter, braun-weiß, kastriert, geimpft, gechipt, Übernahme aus einem Tierheim auf Korfu, seit September 2004 in der Vermittlung. Die anhängliche Enna verträgt sich gut mit Artgenossen. Die liebenswerte Hündin kann allein bleiben. Aufgrund eines Unfalls hat sie Schwierigkeiten beim Laufen und benötigt Medikamente für etwa 25 Euro pro Monat. Enna sucht ein ebenerdiges Zuhause, möglichst mit Garten.

Notfall 3!

Katzenrettung Düren
Tel. (0 24 21) 39 31 98
www.katzenrettung-dueren.de

FLY: Podenco-Collie-Mischling, weiblich, circa 7 Monate, aus Portugal, geimpft (Mittelmeercheck). Fly verträgt sich mit Artgenossen und liebt Katzen über alles. Die besonders liebe Fly ist sehr lernfähig. Da sie an einer Fleischallergie leidet und verschiedene Getreidearten nicht verträgt, darf sie ausschließlich Spezialfutter fressen, durch das sie von allergischen Reaktionen verschont bleibt.

Tierschutzverein Gelsenkirchen
Tel. (02 09) 7 22 41
www.tierheim-gelsenkirchen.de

1. MINCHEN: EKH, weiblich, 13 Jahre, weiß-grau getigert, Fundtier, seit Januar 2005 im Tierheim. Minchen ist blind und schwerhörig. Die liebe, verschmuste Katze miaut sehr laut und wünscht sich ein ruhiges, liebevolles Zuhause.

2. GINA & JESSY: Die beiden Übernahmetiere sind seit Oktober 2004 in der Vermittlung und werden nur gemeinsam vermittelt. Das freundliche und gutmütige Gespann sucht eine ruhige Familie, eventuell mit älteren Kindern. Sie vertragen sich mit Artgenossen, mögen aber keine Katzen. **Gina:** Wolfsspitz, weiblich, 13 Jahre, circa 45 Zentimeter, silber, geimpft. **Jessy:** Yorkshire Terrier, männlich, 13 Jahre, circa 30 Zentimeter, beige, geimpft.

3. JOE COCKER: Cocker Spaniel, männlich, circa 1 bis 3 Jahre, 40 Zentimeter, rot, geimpft, gechipt, Abgabetier, seit November 2004 im Tierheim. Joe Cocker neigt zu dominantem Verhalten und braucht konsequente, hundeerfahrene Menschen, die ihm seine Grenzen zeigen. Der futterneidische Hund sollte als Einzelhund vermittelt werden.

4. BILLY & LILLY: Die beiden Abgabetiere sind seit Dezember 2004 im Tierheim. Sie sind sehr aufeinander bezogen und mögen keine anderen Hunde. Sie werden nur zusammen vermittelt. **Billy:** Pinscher-Mischling, weiblich, 6 Jahre, circa 40 Zentimeter, gold, kastriert, geimpft, gechipt. Billy ist sehr verspielt und mag Kinder. Wegen ihres Jagdtriebs kann sie nicht abgeleint werden. **Lilly:** Westhighland-Mischling, weiblich, 8 Jahre, 35 Zentimeter, weiß, kastriert, geimpft, gechipt. Die freundliche und ruhige Hündin lässt sich gern kraulen. Wegen einer alten Verletzung am Vorderbein kann sie nur kurze Spaziergänge machen.

5. JOSCHKA: DSH, männlich, 10 Jahre, 55 Zentimeter, schwarz-gelb, geimpft, gechipt, Abgabetier, seit Januar 2005 im Tierheim. Joschka mag keine Rüden, kommt aber gut mit Katzen klar. Der freundliche Hund kann allein bleiben und ist wachsam. Er fährt gern im Auto mit, geht gern spazieren und mag Kinder. Sein Knickohr muss regelmäßig gereinigt werden. Joschka sucht ein liebevolles Zuhause, gern mit Kindern und Garten.

6. JOEY: American-Staffordshire-Mischling, männlich, 8 Jahre, 50 Zentimeter, braun mit Weiß, kastriert, geimpft, gechipt, Abgabetier, mit Unterbrechungen seit 1997 im Tierheim. Der liebe und freundliche Joey ignoriert andere Tiere und spielt gern mit Bällen. Er ist sehr verschmust und wünscht sich eine Familie mit älteren Kindern.

Tierheim Lüdenscheid
Tel. (0 23 55) 63 16
www.tierheim-luedenscheid.de

1. ERWIN: EKH, männlich, 6 Jahre, grau getigert mit weißen Pfoten, kastriert, geimpft, tätowiert, Fundtier, seit fünf Monaten im Tierheim. Der verspielte Erwin verträgt sich mit Artgenossen und ist sehr verschmust. Der anhängliche Kater ist kinderlieb. Er hat ein angeborenes, chronisches Nierenleiden und benötigt Medikamente für etwa 17 Euro pro Monat. Er braucht Freigang und kann auch als Zweitkatze vermittelt werden.

2. MASU: EKH, männlich, 4 Jahre, weiß mit schwarzen Flecken, kastriert, geimpft, tätowiert, Fundtier, seit vier Monaten im Tierheim. Masu verträgt sich mit Artgenossen und ist kinderlieb. Er ist sehr verspielt, kann sich aber auch gut allein beschäftigen.

3. OLIVIA & SCHNUFFI: Angora-Mischlinge, weiblich, 1 Jahr und 6 Monate, weiß mit Grau und schwarz mit Weiß, Abgabetiere, seit vier Monaten im Tierheim. Die beiden sehr scheuen Hasen vertragen sich mit Artgenossen und suchen gemeinsam ein artgerechtes Zuhause, eventuell in einer Gruppe.

4. BOBBY: Mischling, männlich, 9 Jahre, circa 65 Zentimeter, weiß-braun, kastriert, geimpft, gechipt, Abgabetier, seit sieben Monaten im Tierheim. Bobby verträgt sich mit Hündinnen, mit Rüden aber überhaupt nicht. Der freundliche und gut erzogene Hund geht gern spazieren und mag ältere Kinder. Er ist wachsam und beschützt seine Bezugsperson. Bobby kann abgeleint werden und gehorcht auf Zuruf. Er kann etwa vier Stunden allein bleiben. Gesucht werden charakterlich und körperlich starke Menschen, die Bobby gewachsen sind und seinen Beschützerinstinkt in geordnete Bahnen lenken können.

5. LEIKA & KIRA: Huskys, weiblich, 9 Jahre und 6 Jahre, circa 55 Zentimeter, grau-weiß, geimpft, gechipt, Abgabetiere, seit sechs Wochen im Tierheim. Die beiden verstehen sich gut mit Rüden, mit Hündinnen aber nur bedingt. Katzen und Kleintiere mögen sie nicht. Sie sind kinderlieb, freundlich und gut erzogen. Leika und Kira brauchen viel Auslauf, können jedoch zurzeit nicht abgeleint werden. Sie mögen es überhaupt nicht, wenn sie getrennt werden. Die beiden Huskys werden nur gemeinsam vermittelt und suchen sportliche Menschen, die ihrem Bewegungsdrang gerecht werden können. Hobby-Hundeschlittensfahrer wären ideal.

6. KARABASCH: Schäferhund-Mischling, männlich, 2½ Jahre, circa 65 Zentimeter, schwarz mit Brand, geimpft, gechipt, Abgabetier, seit zwei Monaten im Tierheim. Karabasch verträgt sich mit Hündinnen, mit Rüden aber nur bedingt. Der ungestüme Hund ist gut erzogen, anhänglich und mag ältere Kinder. Er ist sehr gelehrig und möchte beschäftigt werden. Er sucht sportliche Menschen, die viel mit laufen und ihn beschäftigen.

7. LADY: Rhodesian-Ridgeback-Mischling, weiblich, 1½ Jahre, circa 55 Zentimeter, braun, geimpft, gechipt, Abgabetier, seit vier Monaten im Tierheim. Lady verträgt sich mit Rüden, mit Hündinnen aber nur bedingt. Sie ist sehr verspielt und muss noch erzogen werden. Die sehr agile Lady ist gelehrig und lauffreudig. Bei Fremden ist sie ängstlich, Kinder mag sie nicht. Lady sucht ein ruhiges Zuhause und hofft auf lange Spaziergänge.

Holt uns hier raus – Datteln
Tel. (0 23 63) 3 35 79
www.holtunshieraus.de

1. SPIKE: Maine-Coon-Mischling, männlich, 2 Jahre, grau getigert mit weißem Latz, kastriert, geimpft, Abgabetier, seit Januar 2005 in der Vermittlung. Spike verträgt sich mit Artgenossen, Hunde kennt er nicht. Der liebe Kater ist eher zurückhaltend und kommt nachts gern zum Schmusen ins Bett. Spikes Problem ist seine Unsauberkeit: Er war von Anfang an nicht stubenrein und macht sein Geschäft auch schon mal ins Bett. Es wurde noch nicht untersucht, ob seine Unsauberkeit eventuell organische Gründe hat. Spike lebte bisher in Wohnungshaltung und sollte als Einzeltier in ein Zuhause ohne Kinder vermittelt werden.

2. DEVON: Hauskatze-Perser-Mischling, männlich, 1½ Jahre, weiß mit Tigerflecken, kastriert, geimpft, Abgabetier, seit Oktober 2004 im Tierheim. Der anfangs eher scheue Devon ist gut verträglich, spielt aber gern mal den Macho, wenn er sich eingelebt hat. Er ist kein Schmusekater und faucht, wenn es nicht nach seiner Nase geht. Allerdings kann man den verfressenen Kater manchmal mit Futter bestechen. Devon sucht ein ruhiges Zuhause als Wohnungskatze, eventuell bei Menschen, die bereits einen verschmusten Kater haben und mit Devons Sturkopf leben können.

3. NIKKI: Jack-Russel-Mischling, männlich, 15 Wochen, circa 25 Zentimeter, weiß mit braunen Abzeichen, geimpft, Abgabetier aus Italien, seit fünf Wochen in der Vermittlung. Nikki versteht sich mit Artgenossen und anderen Tieren. Der freundliche Hund ist sehr gelehrig und agil. Er steht gern im Mittelpunkt und hat welpentypisch noch viele Flausen im Kopf. Er hat bereits gelernt, an der Leine zu gehen. An beiden Vorderpfoten sind Elle und Speiche zusammengewachsen, so dass der Knochen am Wachstum gehindert ist. Eine Operation verspricht keinen Erfolg oder Linderung der Beschwerden, so dass später wohl mit Bandscheibenproblemen zu rechnen ist. Mit gutem Muskelaufbau kann dem aber etwas entgegengewirkt werden. Wegen seiner Wirbelsäule darf Nikki kein Halsband tragen. Er sucht ein ebenerdiges Zuhause bei einer liebevollen Familie.

4. LILLI: Pinscher-Mischling, weiblich, 1 bis 2 Jahre, circa 35 Zentimeter, braun-schwarz, geimpft, Fundtier, seit drei Monaten in der Vermittlung. Die sehr ängstliche Lilli versteht sich gut mit allen. Sie braucht viel Zuwendung, kommt gut mit Kindern klar und möchte gern in eine Familie.

5. BALOU: Maremmano-Hovawart-Mischling, männlich, 1½ Jahre, circa 65 Zentimeter, schwarz, kastriert, geimpft, gechipt, Fundtier aus Italien, seit einem Jahr mit Unterbrechungen im Tierheim. Mit Hündinnen versteht sich Balou gut, bei Rüden suchte er sich seine Freunde aus. Der freundliche Hund ist sehr agil und wachsam. Wenn er mag, ist er sehr verschmust. Nach einer Eingewöhnungszeit erschleicht er sich nach und nach eine höhere Position, die er dann verteidigt. Er braucht konsequente, liebevolle Menschen mit Hüttehunderfahrung, die ihm seine Grenzen zeigen.

6. RUFUS: Irish-Setter-Ridgeback-Mischling, männlich, 2 Jahre, 65 Zentimeter, rot, geimpft, gechipt, Abgabetier, seit einer Woche im Tierheim. Rufus versteht sich mit Artgenossen, sollte

aber besser nicht zu Katzen oder Kleintieren vermittelt werden. Der liebe und freundliche Hund ist verspielt und ein richtiges Energiebündel. Er muss noch erzogen werden und war in seiner alten Familie nicht immer stubenrein. Rufus springt manchmal Menschen an und fährt nicht so gern im Auto mit. Er kann ohne Leine laufen, entfernt sich dann aber sehr weit. Er sucht eine sportliche Familie mit älteren Kindern. Auf jeden Fall sollte ein Garten vorhanden sein, damit Rufus weitgehend selbständig raus kann.

7. TEDDY: Labrador-Mischling, männlich, 15 Monate, circa 60 Zentimeter, rot-braun, geimpft, Abgabetier, seit drei Monaten in der Vermittlung. Der freundliche Teddy ist sehr verträglich und kinderlieb. Allerdings zieht er an der Leine und muss noch erzogen werden. Da er ein kleines Kraftpaket ist, sollten Kindern in seinem neuen Zuhause bereits älter sein.

Tierschutz in Portugal – Beispiel Algarve

Von Claudia Ludwig

Tierschutz am Südwestzipfel Europas: In der Algarve, der südlichsten Provinz von Portugal, befindet sich das Tierheim Loulé, eines der wenigen Tierheime, die es hier überhaupt gibt. Gegründet wurde der „Verein der Freunde verlassener Tiere“ von Lieselotte Clauberg-Kranendonk, die von allen nur Lilo oder Donna Lilo genannt wird. Vor 35 Jahren ist die gebürtige Solingerin nach Portugal ausgewandert und wollte eigentlich ein schönes Leben unter südlicher Sonne genießen.

Doch es kam anders: 1981 rief sie den Tierschutzverein „Associação dos Amigos dos Animais Abandonado“ (Verein der Freunde verlassener Tiere) ins Leben und ruhte nicht eher, bis auch ein Tierheim dazugehörte. Es wurde 1983 eröffnet und heißt „Canil de Sao Francisco de Assis“. Das Tierheim liegt außerhalb von Loulé, ist aber gut ausgeschildert und so auch von Besuchern leicht zu finden. Es ist groß und trotzdem ständig überfüllt. Über 300 Hunde sowie etwa hundert Katzen, einige Esel und ein Pferd sind hier untergebracht. Einige Tiere, die besonders gute Pflege brauchen, nimmt Lilo mit nach Hause. Und so teilt sie sich ihr Privathaus nicht nur mit ihrem holländischen Ehemann, sondern auch mit zahllosen Hunden und Katzen.

Inzwischen wurde ein Operationsraum für die dringend notwendigen Kastrationen eingerichtet. Außerdem arbeitet das Tierheim eng mit dem Tierarzt Paolo Bota zusammen, der in seiner Praxis in der Provinzhauptstadt Faro fast täglich Schützlinge aus dem Tierheim behandelt. Erfreulicherweise ist Paolo sehr geduldig und bescheiden, was seine Bezahlung angeht. Viele Rechnungen sind noch unbezahlt. Das gilt nicht nur für den Tierarzt, sondern auch für die Futtermittelhändler, Mitarbeiter und Handwerker. Denn das Tierheim muss dringend renoviert und erweitert werden.

Über 20 Jahre Tierschutz in Loulé – ein Grund, stolz zu sein und zu feiern. Aber beim Team um Lili kommt keine Festtagstimmung auf. Zu sehr rauben die vielen Schulden den Tierschützern den Schlaf und die Nerven. Denn finanziell steht der Verein nach über zwei Jahrzehnten harter, unermüdlicher Tierschutzarbeit vor dem Aus.

Neben den Kastrationsaktionen werden – trotz Geldmangels – unzählige Tierschutzeinsätze verschiedenster Art durchgeführt: Tierhaltungen werden kontrolliert, Aktionen gegen tierquälende Nutztierhaltung ins Leben gerufen, schlechte Haustierhaltung angezeigt und vieles mehr. Und trotz aller Probleme sind die Tierschützer um Lilo Clauberg-Kranendonk guten Mutes und werden nicht aufgeben.

Urlauber und Algarvefans sind herzlich eingeladen, sich selbst vor Ort ein Bild zu machen und vielleicht sogar ihr zukünftiges vierbeiniges Familienmitglied hier auszusuchen.

Weitere Informationen:

- **Associação dos Amigos dos Animais Abandonado**
E-Mail: projectosu@clix.pt
- **Lieselotte Clauberg-Kranendonk**
Tierheim Canil de S. Francisco
Mobil 0 03 51 (9 19) 76 56 00

Kontakt in Deutschland:

- **Tierhilfe ohne Grenzen e.V.**
www.tierhilfe-ohne-grenzen.de
-

Therapeutisches Reiten

Von Sabine Kowalczyk

Reiten gehört als Sport und Hobby für Hunderttausende zum Leben einfach dazu. Doch viele Pferde werden auch als Physio- oder Psychotherapeuten eingesetzt. Therapeutisches Reiten ist weit mehr als sportliche Freizeitgestaltung: Während bei der Hippotherapie die Krankengymnastik im Vordergrund steht, geht es beim heilpädagogischen Reiten um die pädagogische und psychiatrische Behandlung verhaltensgestörter oder -auffälliger Kinder, Jugendlicher und Erwachsener. Auf dem Lohner Hof in Eschweiler bei Aachen schaffen Pferde das, wozu mancher Therapeut nicht in der Lage wäre.

Claudia Schönborn leitet das Projekt der Caritas Behindertenwerkstatt. „Wir haben festgestellt, dass häufig die Teilnehmer therapiemüde sind, unmotiviert etwas zu lernen, etwas zu leisten. Und dass ein Therapiepferd einen so hohen Motivationscharakter hat, dass die Teilnehmer gerne mitmachen und wir als Pädagogen ganz andere Möglichkeiten der Förderung haben.“

Der Reiter sitzt auf dem Rücken des Pferdes, beide erleben so einen unmittelbaren Kontakt zueinander. Bewegen und bewegt werden setzt beiderseits großes Vertrauen voraus. Auf dem Lohner Hof wird dieses besondere Verhältnis genutzt: Der Kontakt mit dem Pferd kann neue Lebensfreude schenken, die Persönlichkeit entwickeln helfen, aber auch das Vertrauen in sich und andere stärken. Es kann passieren, dass man so auch Reiten lernt – das ist aber nicht das Ziel.

Hier lernen die Kinder bei einer Sache zu bleiben und sich dabei in eine Gruppe zu fügen. Das Pferd zeigt spontan, ob es ihm gefällt, wie man mit ihm umgeht oder nicht. Es antwortet auf bestimmte Verhaltensweisen sehr direkt, spontan und ehrlich. Darum geht es bei der Verhaltenstherapie: unmittelbar eine ehrliche Reaktion zu bekommen. Beim Umgang mit dem Pferd bekommt jeder einen Spiegel vorgehalten. Das macht die Tiere als Therapeuten so wertvoll. Außerdem wiegen sie ihre Reiter rhythmisch und lassen Emotionen zu. Sie akzeptieren die Teilnehmer so wie sie sind und verleihen ihnen innere Stärke.

Fünf Therapiepferde stehen auf dem Lohner Hof bereit. In der Regel kommen die Pferde im Alter von drei bis vier Jahren auf den Hof, erhalten eine reiterliche Grundausbildung und außerdem eine Ausbildung zum Therapiepferd. Grundsätzlich eignet sich fast jedes Pferd als Therapiepferd. Es muss allerdings charakterlich ausgeglichen sein und keine negativen Erfahrungen mit Menschen gemacht haben.

Eine Gruppentherapie findet in der Regel mit drei Teilnehmern für 1½ Stunden statt. Dazu gehört die gemeinsame Vorbereitung des Pferdes, die Kontaktaufnahme, das Putzen und „Begreifen“ des Tieres genauso wie das anschließende Reiten. Meistens geht das Pferd dabei an der Longe.

Weitere Informationen:

- www.lohnerhof.de
- www.dkthr.de
Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V.

© WDR Köln 2005